



**ImPuls e.V.**

---

# **Sozialraumbeschreibung**

## **Jugendkoordination**

**in den Ortsteilen Oranienburgs:**

**Friedrichsthal, Germendorf, Lehnitz, Malz,  
Sachsenhausen, Schmachtenhagen,**

**Wensickendorf und Zehlendorf,**

## **Träger**

**ImPuls e.V.**

**Margeritenstr. 5**

**16556 Hohen Neuendorf OT Borgsdorf**



## **Inhalt**

1 Sozialraumbeschreibung .....	3
1.1 Einwohnerzahlen 2016 und Lage .....	5
1.2 Sozialraum des Projekts Jugendkoordination in den Ortsteilen Oranienburgs.....	7
2 Die Ortsteile im Einzelnen .....	8
2.1 Friedrichsthal.....	8
2.2 Germendorf.....	9
2.3 Lehnitz .....	11
2.4 Malz .....	14
2.5 Malz .....	15
2.6 Schmachtenhagen .....	18
2.7 Wensickendorf .....	21
2.8 Zehlendorf .....	23

## **1 Sozialraumbeschreibung**

Oranienburg liegt an der nördlichen Stadtgrenze Berlins (Entfernung zur Stadtmitte ca. 35 km) im engeren Verflechtungsraum und gehört als fünftgrößte Stadt des Landes Brandenburg zum Landkreis Oberhavel, dessen Kreisstadt sie im Zuge der Kreisgebietsreform 1993 wurde. Die Lage im Grünen direkt an der Havel, dem Oder-Havel-Kanal und dem Lehnitzsee, sowie dem Ruppiner Kanal lockt nicht nur Bootstourist\*innen in die Stadt. Weitere Anziehungspunkte sind das älteste Barockschloss Brandenburgs mit Schlosspark und Museum, die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen, der Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Germendorf und die T.U.R.M. Erlebniscity. Pro Jahr verzeichnet Oranienburg rund 2 Millionen Besucher\*innen. Im Stadtgebiet bieten zwei 4-Sterne-Hotels Platz für 248 (Tagungs-)Gäste, darüber hinaus gibt es (auch in den Ortsteilen) diverse kleinere Hotel-Pensionen, Ferienwohnungen und nicht zuletzt die Jugendherberge Sachsenhausen mit 33 Betten.

Von der guten Erreichbarkeit - direkte Anbindung an den Berliner Ring (A 10), die B 96 (Europastraße 251), die B 273, den Anschluss an die S 1, sowie die Regionalbahnen RE 5, RB 12, RB 20 in das Zentrum Berlins und nach Potsdam sowie nach Rostock und Stralsund - profitiert Oranienburg auch als Wirtschaftsstandort. So sind die ORAFOL Europe GmbH, die TAKEDA GmbH - Betriebsstätte Oranienburg, die REWE Group - Logistikzentrum Oranienburg, die Plastimat Oranienburg GmbH, die Stadtwerke Oranienburg GmbH, die Deutsche Zählergesellschaft Oranienburg GmbH, die Peter Gruppe, die ORPU Pumpenfabrik GmbH, die GENAN GmbH, die ERV Entsorgung-Recycling-Verwertung GmbH sowie die Endres GmbH & Co. KG hier angesiedelt und trugen gemeinsam mit anderen kleineren Gewerbebetrieben (An gemeldete Gewerbe im Stadtgebiet, Ende 2014: 2.509) dazu bei, dass die Arbeitslosenquote in der Stadt in den Jahren von 2008 bis 2014 durchschnittlich rund 1% niedriger lag als die des Landkreises und knapp 2% unter der des Landes Brandenburg<sup>1</sup>. Im Jahr 2016 bezogen 1.799 Oranienburger\*innen Lohnersatzleistungen, davon waren knapp 49% länger als 1 Jahr

---

<sup>1</sup> Webseite der Stadt Oranienburg, [www.oranienburg.de](http://www.oranienburg.de)

arbeitslos, was erklärt, warum von der Gesamtzahl nur rund 27% Arbeitslosengeld bezogen. 2.852 Personen gingen einem „Minijob“ nach, 71,7% taten dies ausschließlich<sup>2</sup>.

Es gibt in der Stadt Wohngebiete mit mehrgeschossigen Gebäuden, die sich im Besitz der Wohnungsbaugesellschaft mbH Oranienburg (WOBA) und der Oranienburger Wohnungsbaugenossenschaft eG (OWG) befinden. Die WOBA hat aktuell 3.636 Wohnungen in ihrem Bestand sowie 76 Gewerbeeinheiten und bemüht sich, eine soziale und bezahlbare Mietstruktur zu erhalten. Die OWG verfügt über 2.900 Wohnungen, die von mehr als 6.000 Mieter\*innen bewohnt werden.

Im direkten Stadtgebiet von Oranienburg befinden sich 12 Kindertagesstätten, 8 davon in freier Trägerschaft. Hinzu kommen 16 Tagespflegestellen. Weiterhin gibt es in allen Ortsteilen (außer im OT Malz) jeweils 1 städtische Kita.

Von insgesamt 11 Grundschulen liegen 5 in Oranienburg Stadt, wobei sich 2 davon in freier Trägerschaft befinden. An allen in der Kernstadt befindlichen Grundschulen besteht das Angebot des Schulhortbesuches bzw. es handelt sich ohnehin um eine Ganztagschule.

Die anderen 6 Grundschulen befinden sich in den Ortsteilen Friedrichsthal (2, davon 1 in freier Trägerschaft), Germendorf, Lehnitz, Sachsenhausen und Schmachtenhagen.

Es gibt insgesamt 7 weiterführende Schulen, 2 davon führen bis zur 10. Klassenstufe - zum einen die Jean-Clermont-Schule (Oberschule und Ganztagschule) im Ortsteil Sachsenhausen und zum anderen die Adventschule OHV (Allgemeinbildende Oberschule mit Grundschulteil) im Ortsteil Friedrichsthal. Letztere befindet sich in freier Trägerschaft.

Hinzukommen die Torhorst-Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und das Georg-Mendheim-OSZ als berufliches Gymnasium, sowie 3 Gymnasien (1 davon in freier Trägerschaft) - allesamt im Stadtgebiet Oranienburgs gelegen.

Besondere Förderung erhalten Schüler\*innen zum einen an der Linden-Schule (Förderschwerpunkt „Lernen“) bis Klassenstufe 10 und zum anderen an der Schule St. Johannesberg

---

<sup>2</sup> Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt kommunal - Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte und Arbeitslose nach ausgewählten Merkmalen, 12065256 Oranienburg, Stadt (Gebietsstand im Jahr 2016)

(Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“), zu der ein Wohnheimverbund sowie eine Werkstatt für behinderte Menschen gehören und die sich in Trägerschaft der Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH befindet.

Seit der Gemeindegebietsreform am 26.10.2003 gehören die früheren Umlandgemeinden Friedrichsthal, Germendorf, Lehnitz, Malz, Schmachtenhagen/Bernöwe, Wensickendorf und Zehlendorf zum Stadtgebiet. Bereits im April 1974 wurde Sachsenhausen eingemeindet.

2016 feierte die Stadt mit einem großen Festumzug und zahlreichen Veranstaltungen ihr 800-jähriges Bestehen.

## 1.1 Einwohnerzahlen 2016 und Lage

### Einwohnerzahlen 2016 – Oranienburg und Ortsteile

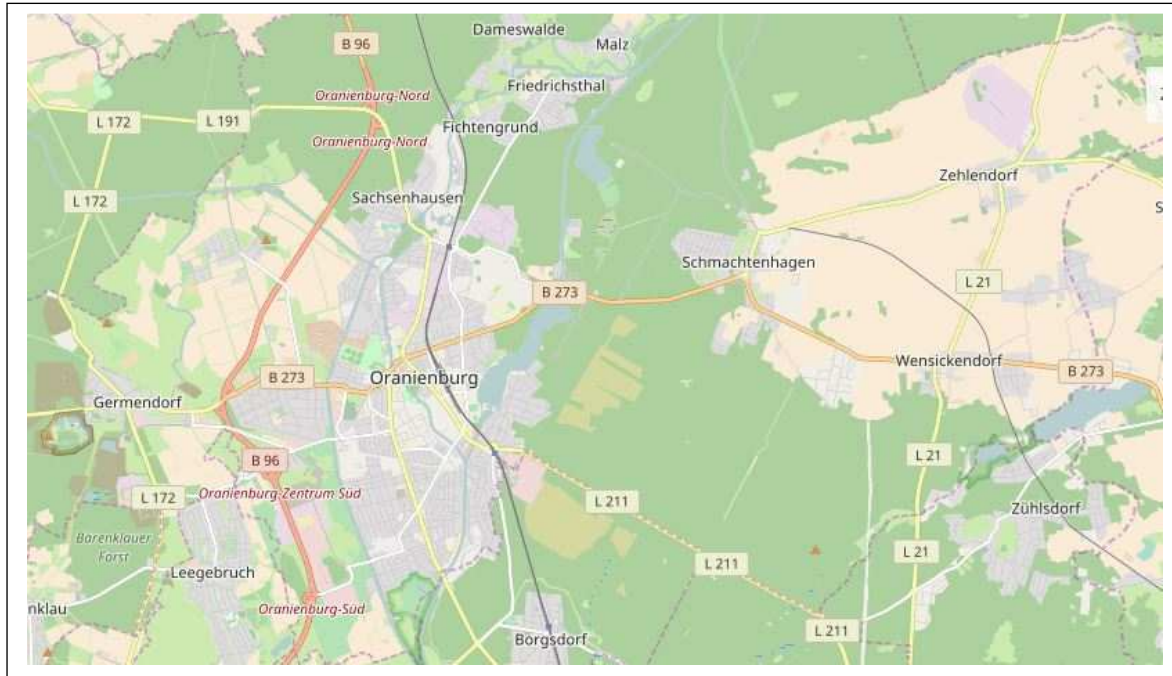
(Stand: 31.12.2016, laut Einwohnermelderegister der Stadt Oranienburg, ohne Berücksichtigung des Zensus 2011)

Stadt/Ortsteil				Abweichungen gegenüber 2014		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
Oranienburg	15 136	14 269	29 405	337	364	701
Friedrichsthal	1 092	1 002	2 094	6	13	19
Germendorf	931	948	1 879	11	12	23
Lehnitz	1 690	1 972	3 662	89	309	398
Malz	289	281	570	13	3	16
Sachsenhausen	1 451	1 449	2 900	53	25	78
Schmachtenhagen	1 201	1 252	2 453	61	-2	59
Wensickendorf	485	503	988	-1	2	1
Zehlendorf	487	482	969	16	1	-15
<b>Gesamt</b>	<b>22 762</b>	<b>22 158</b>	<b>44 920</b>	<b>553</b>	<b>727</b>	<b>1 280</b>

### Davon ausländische Mitbürger\*innen:

Stadt/Ortsteil	weiblich	männlich	gesamt
Stadt Oranienburg	522	580	1 102

## Oranienburg und Ortsteile – Lage



## 1.2 Sozialraum des Projekts Jugendkoordination in den Ortsteilen Oranienburgs

Während Lehnitz und Sachsenhausen direkt mit dem Stadtgebiet verbunden sind, beträgt die Entfernung vom Zentrum Oranienburgs nach Germendorf ca. 5 km, nach Friedrichsthal ca. 6 km, nach Malz und Schmachtenhagen ca. 7 km, nach Wensickendorf ca. 10 km und nach Zehlendorf ca. 11 km.

### Kinder- und Jugendlichenzahlen in den Ortsteilen nach Altersgruppen

(Stand: 31.12.2016, laut Einwohnermelderegister der Stadt Oranienburg, ohne Berücksichtigung des Zensus 2011)

Ortsteil	10 - 18 J.		12 - 18 J.		19 - 20 J.		21 - 27 J.		0 - 27 J.	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Friedrichsthal	87	70	59	49	10	11	28	29	208	197
Germendorf	94	108	70	88	11	18	36	55	252	296
Lehnitz*	151	150	123	111	27	73	66	220	411	635
* davon Ausländer*innen	23	35	15	25	9	44	32	165	103	292
Malz	23	24	21	19	5	6	13	7	69	69
Sachsenhausen	88	103	72	82	24	20	64	58	292	319
Schmachtenhagen	95	76	74	59	18	17	38	51	277	274
Wensickendorf	28	28	19	22	2	5	21	18	86	88
Zehlendorf	41	43	34	33	5	7	13	24	93	109
<b>Gesamt</b>	<b>607</b>	<b>602</b>	<b>472</b>	<b>463</b>	<b>102</b>	<b>157</b>	<b>279</b>	<b>462</b>	<b>1 688</b>	<b>1 987</b>

Die Angebote von Jugendkoordination in den Ortsteilen Oranienburgs könnten in der Hauptzielgruppe der 12 bis 18-Jährigen also 935 Personen erreichen, erweitert um die 10 und 11-Jährigen kämen nochmals 274 Kinder/Jugendliche hinzu (insg. 1.209). Bezieht man die 19 und 20-Jährigen noch mit ein, so ergäbe sich eine Gesamtzahl von 1.468 möglichen Angebotsnutzer\*innen.

Der Ortsteil Lehnitz liegt wie schon 2014 hinsichtlich der Gesamtzahl von 0 bis 27-Jährigen unangefochten auf Rang 1 (1.046), gefolgt von Sachsenhausen (611), Schmachtenhagen (551) und Germendorf (548). Mit einigem Abstand folgen dann Friedrichsthal (405), Zehlendorf (202), Wensickendorf (174) und Malz (138).



Der Anteil der 0 bis 27-Jährigen an der Gesamtbevölkerung des jeweiligen Ortsteils liegt in Germendorf mit 29,2% am höchsten, gefolgt von Lehnitz mit 28,6%, Malz mit 24,2% und Schmachtenhagen mit 22,5%. Erst dann folgen Sachsenhausen mit 21,1%, Zehlendorf mit 20,8%, Friedrichsthal mit 19,3% und Wensickendorf mit 17,6%.

## **2 Die Ortsteile im Einzelnen**

### **2.1 Friedrichsthal**

Der Ortsteil Friedrichsthal liegt nordöstlich der Kernstadt. Er ist mit dem Bus 804 vom Bahnhof Oranienburg in ca. 20 Min. zu erreichen, der Mo - Fr ab 8:23 Uhr bis 18:23 Uhr stündlich verkehrt, davor gibt es 4 Busse (um 4:18, um 5:23, um 6:07 und um 7:17 Uhr), der letzte Bus von Oranienburg trifft 20:37 Uhr in Friedrichsthal (Havelaue) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:49 Uhr (Dorfplatz), weitere Busse um 6:05, um 6:49 und um 7:50 Uhr, ab 9:05 Uhr bis 19:04 Uhr im Stundentakt und der letzte Bus um 21:04 Uhr. Am Wochenende fahren die Busse im 2-Stundentakt.

Der alte, gut erhaltene Ortskern von Friedrichsthal mit Anger und Dorfkirche liegt direkt am Oder-Havel-Kanal. Gegenüber der Dorfkirche befindet sich ein Spielplatz mit Doppelschaukel, Sandkasten mit Kullerrampe, einer Spielkombination aus Holz mit Rutsche, sowie einer Plattform und Balancieranlage, Bänke sind ebenfalls vorhanden. Des Weiteren gibt es am Thälmannplatz eine Frei- und Spielfläche mit Tischtennisplatte, Wasserpumpe und einer überdachten Tisch-Bank-Kombination. Der nicht nur bei Kindern und Jugendlichen gerade in den Sommermonaten sehr beliebte Grabowsee ist per Rad gut zu erreichen.

Die einzügige Grundschule Friedrichsthal in unmittelbarer Nähe des Angers gelegen besuchten im Schuljahr 2016/17 insgesamt 136 Schüler\*innen. Die Schule arbeitet eng mit der städtischen Kita „Zwergenhaus“ zusammen, die über 155 Kita- und Hortplätze verfügt.

Die in freier Trägerschaft befindliche und ebenfalls einzügig bis Klassenstufe 10 führende allgemeinbildende Oberschule mit Grundschulteil (Adventschule OHV) und Hort wurde im Schuljahr 2016/17 von 99 Schüler\*innen besucht.



Auch am Anger befindet sich das Gebäude der FFW Friedrichsthal. Die Jugendfeuerwehr hat aktuell 10 aktive Mitglieder im Alter von 9 bis 16 Jahren. Für die Jüngeren im Alter ab 5 Jahren gibt es die Abteilung „Löschzwerge“.

Im SV Friedrichsthal e.V. trainierten Ende 2016 auf eigenem Rasen insgesamt 128 Mitglieder, davon 47 Mitglieder bis 18 Jahre, von denen 8 weiblich sind. Im Volleyball-Badminton Fichte e.V. mit 35 Mitgliedern war niemand jünger als 26 Jahre.

Darüber hinaus gibt es in Friedrichsthal zwei Pflegeeinrichtungen für Senior\*innen: das Evang. Seniorenzentrum Elisabethstift mit 39 Plätzen für Pflegebedürftige, sowie die Seniorenresidenz Wasserschloss der MEDIKUS gGmbH, die Kurzzeit-, Verhinderungs- und Urlaubspflege anbietet. Auch ist ein Allgemeinmediziner im Ort ansässig und es gibt den Dorfladen Lucke am Anger, der Dinge des alltäglichen Bedarfs bereithält.

Zwei Gaststätten („Fichtenhain“ und „Zum Anker“) sowie die Snack Bar „Alte Fähre“ (direkt an der Grabowseebrücke) laden zur Einkehr ein.

Friedrichsthals Wohnbebauung besteht zum überwiegenden Teil aus Ein- bis Zweifamilienhäusern.

Die Jugendkoordination ist in Friedrichsthal mobil tätig, unterstützt regelmäßig die Ortsteilfesten mit eigenen Angeboten und bemüht sich um ein Kooperationsprojekt mit der Grundschule.

## **2.2 Germendorf**

Der Ortsteil Germendorf liegt westlich der Kernstadt. Er ist mit dem Bus 824 vom Bahnhof Oranienburg in ca. 13 Min. zu erreichen. Die Busse verkehren in der Schulzeit innerhalb der Woche von 3:42 Uhr bis 18:43 Uhr im 20-Min.-Takt, danach stündlich, der letzte Bus aus Oranienburg trifft 22:56 Uhr in Germendorf (Dorfstraße) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:50 Uhr (Dorfstraße), danach bis 21:39 Uhr alle 20 Min., ab 21:39 Uhr bis 0:39 Uhr dann im Stundentakt. Am Sonnabend setzt der Busverkehr von und nach Germendorf später ein, ansonsten bleibt die Taktung gleich. Sonntags fahren die Busse im Stundentakt.

Germendorf stellt sich als typisches Angerdorf dar, an dessen Hauptstraße noch einige Gehöfte mit Scheunen auf die frühere bäuerliche Nutzung verweisen. Ansonsten besteht die Wohnbebauung im Ortsteil bis auf 2 Wohnblöcke in der Annahofer Straße zumeist aus Ein- bis Zweifamilienhäusern.

Zentral am Anger mit Kirche und dem alten Löschteich befindet sich die Sport-(Mehrzweck-)halle, die städtische Kita „Pustebume“ mit z.Zt. 94 Plätzen und „Hildes Eisdiele“, sowie in Richtung der Straße Am alten Bahnhof das im Oktober 2016 neu eröffnete Gebäude der FFW, in dem auch der Jugendclub seinen neuen Standort gefunden hat. Direkt hinter der Sporthalle befindet sich der öffentliche Bolzplatz, an den sich der Sport- und Fußballplatz des FSV Germendorf (inkl. Vereinshaus) anschließt (Ende 2016: 182 Mitglieder, davon 43 Mitglieder bis 18 Jahre, von denen 3 weiblich sind).

Des Weiteren gibt es in der Neubausiedlung „Am Anger“ einen Spielplatz für bis 6-Jährige mit Einzelschaukel und Rutsche, Sandkasten, 2 Federspielgeräten, einem Holzspielhäuschen sowie einer Kletteranlage und in der Inselstraße eine unbeschattete Freifläche mit Tischtennisplatte und Sitzecke (gedacht für die Altersstufe 6 - 15).

Eine besondere Attraktion ist der Tier-, Freizeit- und Urzeitpark Germendorf einschließlich der dort vorhandenen Badestellen, die auch von den ortsansässigen Kindern gern besucht werden. Für auswärtige Gäste bestehen Übernachtungsmöglichkeiten im Strandhotel Germendorf (33 Zimmer), im Hotel Da Gianni (Platz für 29 Pers.) sowie im House Giglio (8 Pers.).

Neben den Hotelrestaurants gibt es den „Taubenschlag“ und das Restaurant „Mythos“, dessen großer Saal häufig für Festivitäten aller Art genutzt wird.

Die außer in den Klassenstufen 1, 2 und 5 einzügige Grundschule mit angeschlossenem zur Kita „Pustebume“ gehörendem Hort (139 Plätze) zählte im Schuljahr 2016/17 insgesamt 191 Schüler\*innen. Der dringend benötigte Neubau der Kita und die damit verbundene Aufstockung auf dann 125 Plätze (geplante Eröffnung im August 2018) wird durch die Johanniter-Unfall-Hilfe als Bauträger und späterem Betreiber realisiert. Darüber hinaus bietet die private Kindertagespflege-Einrichtung „Kleine Entdecker“ nochmals 5 Plätze für 0 bis 3-Jährige.

Eine Institution in Germendorf ist die FFW mit der 37 Mitglieder zählenden Jugendfeuerwehr und dem Mini Löschzug 5 mit 55 Mitgliedern im Alter von 4 bis 9 Jahren.

Ende 2014 waren 213 Gewerbebetriebe im Ortsteil angemeldet, allein 11 im Gewerbegebiet (u.a. die Baustoffwerke Havelland GmbH & Co.). Des Weiteren gibt es einen Globus-Baumarkt sowie einen Netto-Supermarkt und die Oberhavel Verkehrsgesellschaft (OVG) ist ebenfalls in Germendorf ansässig. Die ärztliche Versorgung vor Ort gewährleisten eine Allgemeinmedizinerin und eine Zahnärztin.

Die Jugendkoordination verantwortet in Germendorf den bedarfsgerechten Betrieb des Jugendclubs, unterstützt mit eigenen Angeboten Schul- und Ortsteilfeste und kooperiert seit längerem im Rahmen eines Videoprojektes mit der Grundschule.

### **2.3 Lehnitz**

Der Ortsteil Lehnitz schließt süd-westlich an die Kernstadt an und hat direkten S-Bahn-Anschluss (S 1 Wannsee→Oranienburg). Innerhalb der Woche verkehren die Züge in Richtung Berlin ab 4:13 Uhr bis 0:33 Uhr, wie auch in Richtung Oranienburg ab 4:53 Uhr bis 1:13 Uhr im 20-Min.-Takt. Am Sonnabend fährt die Bahn in Richtung Berlin ab 5:13 Uhr bis 1:13 Uhr alle 20 Min., danach bis 4:43 Uhr halbstündlich, am Sonntag nochmals 2 Stunden länger bis 6:43 Uhr. In Richtung Oranienburg fährt der erste Zug am Sonnabend um 6:13 Uhr, am Sonntag um 8:13 Uhr. Danach wie wochentags im 20-Min.-Takt und ab 2:23 Uhr bis 5:53 Uhr halbstündlich.

Der Ortsteil Lehnitz erstreckt sich entlang des östlichen Ufers des Lehnitzsees, umgeben von Mischwäldern, die sich kilometerweit bis zu den benachbarten Orten Schmachtenhagen, Summt und Borgsdorf ausdehnen. Die Trasse der S-Bahn teilt Lehnitz in einen südlichen (begrenzt durch den Oder-Havel-Kanal) und einen nördlichen Teil, in dem sich u.a. Schule und Kita befinden.

Mit der Fertigstellung des Oder-Havel-Kanals im Jahr 1914 erhielt Lehnitz neben dem schon seit 1877 bestehenden Anschluss an die Nordbahn (S-Bahn erst ab Oktober 1939) direkten Anschluss an das Berliner Wasserstraßennetz, was dazu führte, dass sich der Ortsteil zu ei-

nem Erholungs- und Villenvorort Berlins entwickelte, was das Erscheinungsbild bis zum heutigen Tage prägt.

Allerdings befinden sich auf dem ehemaligen NVA- und späteren Bundeswehr-Gelände am Mühlenbecker Weg sieben 4-geschossige Gebäude, die zum Teil seit Ende 2014 als Not- und Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete genutzt wurden. Hier lebten im Dezember 2015 rund 700 Personen, von denen gut 20% aus Afghanistan stammten. Ende 2016 betrug die Gesamtzahl der dort Lebenden (durch Verlegung in andere Unterkünfte bzw. Umzug in eigene Wohnungen) nur noch 357.

Zwei andere aus diesem Ensemble werden 2017 von der Oberhavel Holding, einer 100-prozentigen Tochter des Landkreises, grundsaniert und in jeweils 35 moderne Ein- bis Drei-raumwohnungen umgewandelt. Ein Drittel der Wohnungen soll dann Mieter\*innen mit wenig Geld vorbehalten sein, die restlichen sollen sukzessive dem freien Wohnungsmarkt zugeführt werden. In einem weiteren, bereits fertiggestellten Block kommt ab dem Schuljahr 2017/18 die Oberstufe der Torhorst-Schule während der Um- und Erweiterungsbauphase am ursprünglichen Standort unter. An der Nutzung von zwei 3-geschossigen Gebäuden als Gemeinschaftsunterkünfte, die von geflüchteten Familien bewohnt werden, wird sich auch zukünftig nichts ändern.

In der Villa Sachs, dem ehemaligen jüdischen Erholungsheim in der Magnus-Hirschfeld-Straße, entstehen z.Zt. 17 Eigentumswohnungen mit Grundflächen von 63 bis 133 m<sup>2</sup>, die bereits allesamt verkauft sind. Zusätzlich sollen auf dem umgebenden 15.000 m<sup>2</sup> großen Gelände 70 Wohnungen in 8 barrierefreien Seevillen mit 3 bzw. 4 Geschossen entstehen.

Die „Villa Sonnenschein“ in der Dianastraße beherbergt 25 Bewohner\*innen mit geistiger Behinderung, betreut durch den Lebenshilfe e.V. Oberhavel Süd.

In der denkmalgeschützten „Waldsiedlung“ befindet sich die Friedrich-Wolf-Gedenkstätte im ehemaligen Wohnhaus der Familie, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das humanistische, künstlerische und medizinische Erbe des Arztes und Schriftstellers weiter zu erforschen und zu bewahren. Vortragsreihen, literarische Abende und Ausstellungen gehören zum Angebot.



Ein weiterer Hotspot für das kulturelle Leben im Ortsteil ist das Kulturhaus Friedrich Wolf mit großem Saal für die verschiedensten Veranstaltungen. So wird er z.B. vom MEC Oranienburg 1964 e.V. für die jährlich im Advent stattfindende Modelleisenbahnausstellung ebenso genutzt wie für Veranstaltungen des Lehnitzer Karneval-Klubs, in dem sich tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche engagieren können.

Lehnitz verfügt neben der Friedrich-Wolf-Grundschule über eine große Spielplatzanlage (für bis 15-Jährige) mit Skate-Elementen, Graffiti-Malwand, Tischtennisplatte, Seilbahn, Streetball- sowie einer Beach-Volleyballanlage, Doppelschaukel, Spielturm mit Rutsche, Netz, Rampe und Kletterstange, Wikingerschaukel, Holländerscheibe und Dreierreck. Der daran anschließende öffentliche Sportplatz bietet 2 Bolzplatztore, 2 Ballfangnetze, 1 Tartanbahn, 1 Weitsprunggrube sowie 17 Bänke. Diverse Bademöglichkeiten am Lehnitzsee, im Besonderen der „Weiße Strand“ sind im Sommer beliebte Treffpunkte für Kinder und Jugendliche.

Im Wassersportzentrum Oranienburg in der Lehnitzstraße 101 können Kanus, Kajaks, aber auch Motorboote geliehen werden (der Sportbootführerschein Binnen kann ab 16 Jahren erworben werden). Bei den 2 direkt in Lehnitz ansässigen Mitgliedsvereinen des KSB OHV (Sportgruppe Lehnitz e.V., Gymnastik-Club Lehnitz e.V.) waren Ende 2016 von insgesamt 69 Mitgliedern nur 2 männliche Mitglieder im Alter bis 21 registriert. Selbstverständlich gibt es zudem auf Grund der Lage einen guten Zugang zu den verschiedensten Angeboten in der Kernstadt.

Die einzügige Friedrich-Wolf-Grundschule mit angeschlossenem Hort mit 155 Plätzen besuchten im Schuljahr 2016/17 insgesamt 157 Schüler\*innen. In der städtischen Kita Lehnitz werden 115 Kinder ab dem Alter von 2 Monaten betreut. Zusätzlich gibt es 3 private Kindertagespflege-Einrichtungen im Ortsteil.

Ende 2014 waren laut Webseite der Stadt 227 Gewerbebetriebe in Lehnitz angemeldet, dazu zählen 3 Restaurants (alle in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofes gelegen) sowie 2 Cafés, 1 Bäckerei, 1 Apotheke und u.a. 3 Immobilienbüros. Es gibt 2 Allgemeinmedizinerinnen im Ort, die Zahnarzt- und Kieferorthopädiepraxen des Ehepaars Meier, sowie eine Tierärztin.

Die Jugendkoordination ist in Lehnitz mobil tätig. Ein Schwerpunkt besteht dabei in der aufsuchenden Arbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus unterstützt sie mit

eigenen Angeboten Ortsteilfestivitäten wie den Adventsmarkt oder das Osterfeuer, steht mit der Initiative „Willkommen in Lehnitz“ in Kontakt und kooperiert seit längerem im Rahmen eines Kreativprojektes mit der Grundschule.

## **2.4 Malz**

Der Ortsteil Malz hat die geringste Einwohner\*innenzahl aller Ortsteile, liegt nordöstlich der Kernstadt und ist von Oranienburg kommend per PKW bzw. ÖPNV ausschließlich über Friedrichsthal erreichbar. Er ist mit dem Bus 804 vom Bahnhof Oranienburg in ca. 20 Min. zu erreichen, der Mo - Fr ab 8:23 Uhr bis 18:23 Uhr stündlich verkehrt, davor gibt es 4 Busse (um 4:18, um 5:23, um 6:07 und um 7:17 Uhr), der letzte Bus von Oranienburg trifft 20:43 Uhr in Malz (Anker) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:38 Uhr (Anker), weitere Busse um 5:54, um 6:38 und um 7:41 Uhr, ab 8:53 Uhr bis 18:53 Uhr im Stundentakt und der letzte Bus um 20:53 Uhr. Am Wochenende fahren die Busse im 2-Stundentakt.

Malz stellt sich mit seinem historischen Ortskern als gut erhaltenes Straßendorf dar. Nach dem Dreißigjährigen Krieg gegründet wuchs die Bevölkerung Mitte des 18. Jahrhunderts auf Betreiben von Friedrich II. durch die Ansiedlung von Kolonistenfamilien. Mit Fertigstellung des Malzer Kanals (1827/28) einschließlich Schleusenkammer entwickelte sich Malz zu einem Schifferdorf mit einer gern genutzten Werft. Durch Eröffnung des Oder-Havel-Kanals als Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin im Jahr 1914 verlor das Malzer Schiffergewerbe seine Bedeutung und der Schiffsbau trat in den Vordergrund. Davon zeugt die Malzer Werft, die bis heute ein erfolgreiches Unternehmen ist. Die vorherrschende Wohnbebauung in Malz besteht aus Ein- und Zweifamilienhäusern.

Recht zentral am Rondell an der Malzer Dorfstraße befindet sich ein Spielplatz mit Doppelschaukel, Wippe, Kletterbogen, Sechseckkletter- und Hangelanlage, Gurtsteg, Sandkasten und Rutsche, Balancierbalken und Fühlpfad, sowie Basketballständer und Tischtennisplatte. Gedacht ist der Spielplatz für die Altersstufe bis 15 Jahre. Am Dorfgemeinschaftshaus, in dessen großem Veranstaltungsraum auch der Ortsbeirat tagt, wurde in Eigenregie mit Unterstützung der FFW eine Boulé-Fläche angelegt, auch gibt es dort 1 weitere Tischtennisplatte sowie 1

Tisch-Bank-Kombination. Der nicht nur bei Kindern und Jugendlichen gerade in den Sommermonaten sehr beliebte Grabowsee ist per Rad gut zu erreichen.

Die Feuerwehr Malz sträubt sich seit Jahren gegen die Zusammenlegung mit der Friedrichsthaler Wehr. 2013 bestand sie aus 17 aktiven Mitgliedern und die Jugendfeuerwehr zählte 13 Mitglieder. Aktuell hat die JFW 10 Mitglieder.

In unmittelbarer Nähe befindet sich die Gaststätte „Zum Anker“, zu der ein großer Saal gehört, der gemietet werden kann.

Der Märkische Sozialverein e.V. ist Träger des Kinder- und Jugendhausverbundes Malz mit einer Gesamtkapazität von 18 Plätzen, davon 6 im Kinderhaus (mit innewohnender Erzieher\*in), darüber hinaus 5 Plätzen in einer Jugendwohngemeinschaft sowie 7 Plätzen im betreuten Einzelwohnen.

Die Jugendkoordination ist in Malz mobil tätig, unterstützt den Ortsteil mit eigenen Angeboten bei Festen und nutzt mindestens 1x im Jahr den Saal des Dorfgemeinschaftshauses zur Durchführung der Jugend-Disko JUMP.

## **2.5 Sachsenhausen**

Der Ortsteil Sachsenhausen schließt nördlich an die Kernstadt an und hat direkten Bahn-Anschluss (RB 12 Templin Stadt→Bln.-Ostkreuz), wodurch der Bhf.-Oranienburg in 5 - 7 Min. erreichbar ist. Die Strecke in Richtung Oranienburg wird täglich ab 8:13 Uhr bis 22:13 Uhr, wie auch in Gegenrichtung ab 5:27 Uhr bis 20:27 Uhr im Stundentakt per Bus bedient. In Richtung Oranienburg verkehren zusätzlich Busse um 5:20, um 5:58 und um 7:15 Uhr und um 6:37, 12:37, 17:37, 21:37 und 22:37 Uhr gibt es jeweils einen Zug, der über Oranienburg bis Ostkreuz durchgeht. In Richtung Sachsenhausen fährt 1 zusätzlicher Bus ab Oranienburg (Bhf.) um 4:47 Uhr und um 6:19, 7:19, 12:19, 17:19, 21:19, 22:19 und 23:24 Uhr gibt es jeweils einen Zug, der bis Templin Stadt durchgeht.

Zusätzlich besteht durch den A 821 eine direkte Verbindung von Oranienburg (Birkenallee) in Richtung Sachsenhausen (Jean-Clermont-Schule) um 6:22, um 7:30, um 11:42, um 13:42, 14:42, 15:28 und um 16:44 Uhr. Die Fahrtzeit bis Bhf.-Oranienburg beträgt 16 Min. und bis

zur Schule insgesamt 35 Minuten. In Gegenrichtung gibt es 5 Busse (um 7:19, um 12:38, um 14:38, um 15:38 und um 17:42 Uhr), die in 19 Min. den Bhf. Oranienburg erreichen.

Die Gründung Sachsenhausens geht auf Friedrich II. zurück, der im Jahr 1753 die Ansiedlung der ersten 20 Spinnerfamilien veranlasste, die ein jährlich festgelegtes Pensum an Wolle zu verspinnen hatten. Durch die günstige Lage an der Havel und den Bau des 1791 fertiggestellten Ruppiner Kanals wandelte sich Sachsenhausen von einem Spinner- zu einem Schifferdorf. Von der Anlage her ist Sachsenhausen ein typisches Straßendorf. Das dörfliche Ensemble aus Dorfkirche<sup>13</sup> (1914 fertiggestellt), Feuerwehr- und Gemeindegebäude (1931) an der Granseer Straße bildet dennoch so etwas wie ein Zentrum. In der Granseer Straße 1 befindet sich das Evangelische Seniorenzentrum „Friedrich Weissler“, das 50 vollstationäre Pflegeplätze, 1 Kurzzeitpflegeplatz, 12 Tagespflegeplätze und 15 Wohnungen für Betreutes Wohnen vorhält. Generell besteht Sachsenhausens Wohnbebauung jedoch überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern.

Traurige Berühmtheit erlangte der Name des Ortsteils durch das 1936 errichtete Konzentrationslager, welches zwar an die Gemeinde Sachsenhausen angrenzte und im Sachsenhäuser Forst errichtet wurde, aber zum Gebiet des Oranienburger Ortsteils Sandhausen (heute Neustadt) gehörte, in dem bis 1945 mehr als 200 000 Menschen aus vielen Staaten Europas inhaftiert waren, von denen Zehntausende ums Leben kamen. Besonders gefürchtet war das Arbeitskommando „Klinker“ - der Einsatz im Klinkerwerk Oranienburg mit eigenem Hafen an der Lehnitz-Schleuse - einem ab 1941 eigenständigen Außenlager des KZs, betrieben mit dem Ziel, die Baumaterialien für Albert Speers Planungen der Umgestaltung Berlins zur Welthauptstadt Germania bereitzustellen und in dem es wegen Erschöpfung und der Misshandlungen des Wachpersonals fast täglich zu Todesfällen kam. Im Sommer 1942 wurden hier fast alle damaligen Rosa-Winkel-Häftlinge gezielt ermordet.

Nach Kriegsende wurde der Kernbereich des Lagers vom sowjetischen Geheimdienst als Speziallager 7 (1948 in Nr. 1 umbenannt) genutzt. Von den 60 000 Inhaftierten überlebten mindestens 12 000 das Lager nicht. Heute besuchen jährlich mehr als 400 000 Menschen aus aller Welt die Gedenkstätte und das Museum Sachsenhausen.

---

<sup>3</sup> Das evangelische Pfarramt und Gemeindehaus befindet sich in der Reicheltstraße 10



Die Grundschule Sachsenhausen, im Ortskern in der Friedrichstraße gelegen und bis auf jeweils zwei 1. und 3. Klassen einzügig, besuchten im Schuljahr 2016/17 insgesamt 188 Schüler\*innen. Im September 2016 konnte der neue 2-stöckige Anbau mit Fahrstuhl, der eine Aula / Mensa sowie insgesamt 6 Horträume beherbergt, eingeweiht werden. Der Hort gehört zur städtischen Kita „Kleine Strolche“, die 212 Plätze für 2- bis 12-Jährige bietet. Zusätzlich gibt es in Sachsenhausen 3 private Kindertagespflege-Einrichtungen.

Im Eichkatzweg (An der Heide) befindet sich in parkähnlicher Umgebung ein Spielplatz für bis 12-Jährige mit Seilbahn, einer hohen Doppelschaukel, Rutschbahn, 2 Balancierbalken sowie 2 Bänken.

Des Weiteren gibt es in Sachsenhausen mit der Jean-Clermont-Oberschule (Hermann-Löns-Straße) eine bis zur 10. Klasse führende Ganztagschule. Die 7. bis 9. Klassen sind 3-zügig, die 10. Klassen z.Zt. noch zweizügig, ab kommendem Schuljahr ebenfalls 3-zügig. Erklärtes Ziel der Schule ist es, eine intensive Berufsfeldvorbereitung zu bieten, so besteht u.a. für Schüler\*innen ab Klassenstufe 9 die Möglichkeit, die Lernform „Produktives Lernen (PL)“ zu wählen, mit der die Sachverhalte der Rahmenlehrpläne des Regelunterrichts auf praktischem und sehr anschaulichem Weg vermittelt werden. Die Jugendlichen lernen und arbeiten dabei an 3 Tagen der Woche an ihrem Praxislernort (Betrieb, öffentliche Einrichtung etc.), an den restlichen 2 Tagen in der Schule. Im Schuljahr 2016/17 besuchten 299 Schüler\*innen die Schule. 30 Lehrer\*innen (davon 4 Sonderpädagog\*innen), 1 Schulsozialarbeiter\*in, 2 Sozialpädagog\*innen (vom Projekt „Kompass“ der Outlaw gGmbH) sowie 1 Berufseinstiegsbegleiter\*in sind dabei bemüht, die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler\*innen möglichst umfassend zu fördern.

Auf der der Schule gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das (ELGORA-)Stadion des Turn- und Sportvereins 1896 Sachsenhausen e.V., von dessen 380 Mitgliedern Ende 2016 (laut KSB) 128 jünger als 18 Jahre waren - allerdings nur 5 Mädchen! Diese begeistern sich eher für die Angebote des Fantastic 7 e.V., die ein breites Spektrum im Bereich Tanz (Kinder-tanz, Ballett, Modern-Dance, Jazz-Dance, Street-Dance) ebenso abdecken wie Fitness- und Kampfsporttraining. Von den insgesamt 286 Mitgliedern waren Ende 2016 (laut KSB) 77 Mädchen/junge Frauen im Alter bis 18 Jahren (zuzüglich nochmals 35 bis 26-Jährige). Andere

nutzen die Möglichkeit, in der ortsansässigen Reitschule Christinenhof Reitunterricht zu nehmen. Darüber hinaus gibt es auf Grund der Lage des Ortsteils einen guten Zugang zu den verschiedensten Angeboten in der Kernstadt.

Die Jugendfeuerwehr hat z. Zt. 9 Mitglieder im Alter von 10 bis 16 Jahren und in der Kinderfeuerwehr erlernen 17 Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren altersgerecht den Umgang mit den technischen Geräten der Feuerwehr.

Ende 2014 waren in Sachsenhausen laut Webseite der Stadt 191 Gewerbebetriebe gemeldet, dazu zählen 3 Gaststätten sowie mit dem „Oranjehus“ eine Pension mit Restaurant, 1 großer Discounter sowie 1 weiteres Lebensmittelgeschäft, 1 Blumenladen, 1 Friseur, 1 Postagentur mit Lottoannahmestelle, 1 Apotheke und u.a. einige Betriebe im Kfz-Bereich. Um die Gesundheitsversorgung im Ort kümmern sich 1 Allgemeinmedizinerin, 1 Neurologe und Psychiater, 1 Zahnärztin sowie eine Physiotherapeutin.

Die Jugendkoordination ist in Sachsenhausen mobil tätig, unterstützt den Ortsteil mit eigenen Angeboten bei Festen und hält Bewegungs- bzw. kreative Angebote an den Schulen vor.

## **2.6 Schmachtenhagen**

Der Ortsteil Schmachtenhagen liegt östlich der Kernstadt und ist mit dem Bus 805 vom Bahnhof Oranienburg (in Richtung Liebenwalde) je nachdem, ob er am Bauernmarkt und der Grundschule hält, in 10 - 16 Min. zu erreichen. Innerhalb der Schulzeit fährt er Mo - Fr mit Haltepunkt Schule und Ernst-Thälmann-Platz ab Oranienburg um 6:48, um 9:23 und um 11:23 Uhr, danach bis 16:23 Uhr stündlich, davor verkehren mit Haltepunkt E.-Thälmann-Platz 3 Busse (um 4:13, um 5:08 und um 6:09 Uhr), danach noch 2 Busse (um 17:21 und um 19:25 Uhr). Der letzte Bus aus Richtung Oranienburg trifft 19:35 Uhr in Schmachtenhagen (E.-Thälmann-Platz) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:55 Uhr (E.-Thälmann-Platz), weitere Busse um 6:16 und um 6:38 Uhr, die Busse um 7:19, 8:18, 8:21, 10:41 und um 12:41 Uhr, sowie die ab 13:51 Uhr bis 16:42 Uhr im Stundentakt verkehrenden erreichen ca. 4 Minuten später die Schule. Danach gibt es noch 3 Busse (um 17:16, um 18:28 und um 20:31 Uhr), die vom Haltepunkt E. Thälmann-Platz nach Oranienburg (Bhf.) fahren. Der letzte Bus trifft dort um 20:41 Uhr ein. Am Wochenende fahren die Busse (mit späterem



Beginn) zumeist im 2-Studentakt und die RB 27 der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) läuft von Berlin-Karow kommend in der Zeit von 8:57 Uhr bis 14:57 Uhr stündlich den Haltepunkt Schmachtenhagen (Bauernmarkt) an, in Gegenrichtung von 9:55 Uhr bis 15:55 Uhr.

Schmachtenhagen ist ein typisches Angerdorf. Der Name des Ortsteils leitet sich aus dem Wort „schmachten“ ab, was seinerzeit so viel wie „armselig“ bedeutete und darauf Bezug nahm, dass die hauptsächlich betriebene Land- und Forstwirtschaft nur wenig abwarf. Wahrzeichen des Ortsteils ist die „Alte Darre“ auf dem Ernst-Thälmannplatz, ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus, in dem die Einwohner\*innen früher Kiefernzapfen trockneten, um Samen zur Aufforstung der Wälder zu gewinnen. Um 1910 entstanden durch Zuzug 3 neue in sich geschlossene Siedlungsgebiete: Schmachtenhagen-West, Schmachtenhagen-Ost und Schmachtenhagen-Süd. Die Wohnbebauung des Ortsteils besteht überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern.

Auf dem Anger mit parkähnlichem alten Baumbestand und Spielplatz befindet sich neben der Dorfkirche (Ersatzbau für die 1876 abgerissene im 15./16. Jahrhundert errichtete Feldsteinkirche) das als Kitagebäude genutzte alte Schulhaus. Der Spielplatz ist ausgestattet mit Doppelschaukel, Klettergerüst, Holzbalkenwippe, Federspielgerät, Sandkasten und Wackelbalancierbalken. Für die etwas Älteren (bis 12 Jahre) gibt es 2 Tischtennisplatten sowie eine gepflasterte Fahrradbahn mit 9 Hügeln. Am Rande der Spielfläche befinden sich mehrere Holztische mit Bänken. Am vom Anger abzweigenden Naturlehrpfad auf dem Weg zum Bauernmarkt befindet sich ein weiterer Spielplatz für bis 12-Jährige mit Balancierbalken, Dreierreck und einer Kombination aus Holz mit einem Turm mit Aufstieg, Hangelseil und Climbingwand. Nicht nur bei den Schüler\*innen der gegenüber der Kirche im historischen Ortskern hinter Feuerwehrgebäude und Bürgerhaus gelegenen Neddermeyer-Grundschule sehr beliebt ist die auf dem Schulhof befindliche „Kletterspinne“ mit Rutsche wie auch das mit Ballfanggittern ausgestattete Kleinspielfeld mit 2 Toren und eine „Seiltampenschaukel“, auf der mehrere Kinder hintereinander Platz zum Schaukeln finden oder einfach nur den Kickenden zuschauen können. Da die ebenfalls auf dem Gelände gelegene (Schul-)Sporthalle auch in den Nachmittags- und Abendstunden gut ausgelastet ist, ist der öffentliche Zugang zu den genannten Spielgeräten und -flächen meist gewährleistet. Dies schätzen u.a. auch Nutzer\*in-

nen des Jugendclubs, dem gemeinsam mit dem Hort im Erdgeschoss 2 große Räume (inkl. 2 kleineren Lagerräumen) unter dem Dach eines den neuen Bedarfen entsprechend komplett umgestalteten Scheunengebäudes zur Verfügung stehen, welches im rechten Winkel zur Schule gelegen das großzügige Hofgelände des Gesamt-Ensembles zur linken Seite hin abschließt. Im direkt an der Straße gelegenen Bürgerhaus mit dem Büro des Ortsvorstehers, nutzen sowohl der Heimatverein Schmachtenhagen e.V. als auch der Seniorenclub eigene Räumlichkeiten.

In Schmachtenhagen-Ost gibt es mit dem Valentinenhof in Trägerschaft der Caritas eine Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung für 36 Erwachsene.

Die städtische Kita „Bäkestrolche“ (benannt nach dem sich von Ost nach West auch über den Anger durch Schmachtenhagen schlängelnden Bach Bäke, der in den Grabowsee mündet) mit Hort bietet z.Zt. 135 Plätze, die Planung für einen Neubau rechterhand der Schule soll 2017 abgeschlossen sein, die Umsetzung des Bauvorhabens ist für 2018/19 anvisiert.

Die zweizügige Neddermeyer-Grundschule wurde im Schuljahr 2016/17 von 236 Schüler\*innen besucht, von denen ein Teil aus Wensickendorf, Zehlendorf und Bernöwe stammt. Hinter der Schule liegt das Vereinsgelände des SVB 01 Schmachtenhagen e.V. mit Vereinsheim. Der Verein zählte Ende 2016 (laut KSB) 129 Mitglieder, von denen 70 unter 18 Jahre alt waren, darunter 30 Mädchen, was sicherlich auch damit zusammenhängt, dass der Verein neben Fußball auch Kindertanz, Kinder- und Ballsport im Angebot hat. Der Reit- und Fahrverein Schmachtenhagen e.V. bietet an seinem Standort am Anger Reitunterricht für Dressur und Springen auf hofeigenen Pferden und hatte Ende 2016 (laut KSB) 30 Mitglieder, 20 davon unter 18 Jahren, allerdings waren nur 2 davon männlichen Geschlechts. Des Weiteren gibt es den Jagd- und Schützenverein "Lützowsche Jäger 1813 e.V.", der jedoch keine jugendlichen Mitglieder hat. An heißen Sommertagen ist der Grabowsee bei Kindern und Jugendlichen des Ortsteils ein beliebter Treffpunkt, da er mit dem Rad auf dem Malzer Weg durch den Wald in ca. 15 Minuten erreichbar ist.

Die Jugendfeuerwehr Schmachtenhagen zählt 14 Mitglieder und kooperiert eng mit der JFW in Wensickendorf.

Ende 2014 waren in Schmachtenhagen laut Webseite der Stadt 267 Gewerbebetriebe gemeldet. Die bedeutendsten sind die Maschinenfabrik Schmachtenhagen GmbH, der 1994 eröffnete Oberhavel Bauernmarkt und die Agra-GmbH. Der Oberhavel Bauernmarkt ist das größte Direktvermarktungszentrum Brandenburgs und lockt mit Stallführungen, der Eierbahn, dem Streichelzoo, Veranstaltungen mit Livemusik und der Möglichkeit, den angrenzenden Kletterpark zu besuchen, an Wochenenden viele Ausflügler\*innen an. Für das leibliche Wohl ist „Auf der Tenne“ oder im Imbiss-Restaurant auf dem Gelände gesorgt. Drei weitere Gaststätten (1 in Bernöwe) sowie ein weiterer Imbiss, 1 Netto-Markt mit angeschlossener Bäckerei, 1 Friseur und mehrere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe finden sich im Ortsteil. Ein Allgemeinmediziner, eine Zahnärztin sowie eine Tierärztin kümmern sich um die Gesundheitsversorgung von Mensch und Tier.

Die Jugendkoordination verantwortet in Schmachtenhagen den bedarfsgerechten Betrieb des Jugendclubs, unterstützt mit eigenen Angeboten Schul- und Ortsteilfeste und kooperiert seit längerem im Rahmen von musikalischen, künstlerischen und sportlichen Projekten mit der Grundschule.

## **2.7 Wensickendorf**

Der Ortsteil Wensickendorf liegt östlich der Kernstadt und ist mit dem Bus 805 vom Bahnhof Oranienburg (in Richtung Liebenwalde) je nachdem, ob er in Schmachtenhagen am Bauernmarkt und der Grundschule hält, in 15 - 24 Min. (Wensickendorf/Hauptstraße) zu erreichen. Innerhalb der Schulzeit fährt er Mo - Fr mit Haltepunkt Schule und Ernst-Thälmann-Platz ab Oranienburg um 6:48, um 9:23 und um 11:23 Uhr, danach bis 16:23 Uhr stündlich, davor verkehren mit Haltepunkt E.-Thälmann-Platz 3 Busse (um 4:13, um 5:08 und um 6:09 Uhr), danach noch 2 Busse (um 17:21 und um 19:25 Uhr). Der letzte Bus aus Richtung Oranienburg trifft 19:40 Uhr in Wensickendorf (Hauptstraße) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:49 Uhr (Hauptstraße), weitere Busse um 6:10 und um 6:32 Uhr, die Busse um 7:13, 8:12, 8:15, 10:35 und um 12:35 Uhr, sowie die ab 13:45 Uhr bis 16:36 Uhr im Stundentakt verkehrenden erreichen ca. 10 Minuten später die Grundschule Schmachtenhagen. Danach gibt es noch 3 Busse (um 17:12, um 18:22 und um 20:25 Uhr), die vom Haltepunkt Hauptstraße nach Oranienburg (Bhf.) fahren. Der letzte Bus trifft dort um 20:41 Uhr ein. Am Wochenende

fahren die Busse (mit späterem Beginn) zumeist im 2-Stundentakt. Darüber hinaus bedient die „Heidekrautbahn“ (RB 27) den Haltepunkt Wensickendorf von Bln.-Karow kommend ab 4:57 Uhr bis 19:57 Uhr im Stundentakt (Fahrtdauer 19 Minuten) und in Gegenrichtung ab 7:02 Uhr bis 21:02 Uhr.

Das Angerdorf Wensickendorf entstand im 14. Jahrhundert und wurde 1350 erstmalig urkundlich erwähnt. Bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts lebte das Dorf hauptsächlich von der Land- und Forstwirtschaft. Mit der Errichtung eines Bahnhofes und dem Anschluss des Ortes an die Heidekrautbahn im Jahr 1901, ergaben sich für die Einwohner\*innen neue Erwerbsquellen. Von nun an nutzten viele von ihnen die Verbindung nach Berlin, um dort in Fabriken zu arbeiten. Gleichzeitig zog es viele Berliner\*innen „raus ins Grüne“ und die vermehrte Nachfrage nach Wohnbauflächen und Erholungsgrundstücken setzte eine heftige Bodenspekulation in Gang. Wald- und Wiesenflächen wurden parzelliert und als Bauland zur Verfügung gestellt. Besonders begehrt war das neu entstehende Wohngebiet am Rahmer See, in dem sich zu Beginn der 20er Jahre auch namhafte Künstler und Schriftsteller wie z.B. Karl Zuckmayer und Rudolf Platte ansiedelten.

Mitten auf dem Anger steht die im Jahr 1438 errichtete Feldsteinkirche. Im Ortskern in der Hauptstraße 17 befindet sich die städtische Kita „Drehrumbum“ mit 63 Plätzen für Kinder ab 2 Monaten bis einschließlich Grundschulalter. Zusätzlich gibt es eine private Kindertagespflege-Einrichtung.

Schräg gegenüber in der Hauptstraße 56 befindet sich in einem von der Straße hinter einem anderen Haus etwas zurückgesetzten Gebäude im ersten Stock das Büro des Ortsvorstehers, der Jugendclub und der von der Senior\*innengruppe genutzte Raum im Erdgeschoss.

Wensickendorf besitzt z.Zt. noch keinen öffentlichen Spielplatz, jedoch soll noch in diesem Jahr der „Wensickendorfer Aktivpark“ auf einer 1.400 m<sup>2</sup> großen Fläche nahe der Feuerwehr am Berliner Weg/Ecke Teufelsseer Weg an den Start gehen. Die dort aufgestellten Turn- und Spielgeräte sollen für alle Altersgruppen attraktiv sein. So sind neben einer hohen Schaukel, Wippe, Sandspielbereich mit Rutsche und Balanciermöglichkeiten auch ein „Calisthenics“, ein Klettergerüst, an dem auch Erwachsene verschiedenste Übungen machen können, ebenso eingeplant wie 3 Geräte zum Hüft-, Oberkörper- und Beintraining und eine Tischtennis-

platte. Entlang des Berliner Weges sollen zudem einige Bänke mit Tischen aufgestellt werden. Ein Stück weiter in Richtung Summt an der Summter Chaussee gibt es auf der linken Seite noch einen Bolzplatz mit 2 Toren sowie ein Volleyballfeld, die beide frei zugänglich sind. Ortsansässige Sportvereine gibt es bis auf eine Freizeit-Frauenvolleyballgruppe nicht.

Dafür hat der Gnadenhof & Wildtierrettung Notkleintiere e.V. im Gärtnerweg 15 einen neuen Standort für sein ehrenamtliches Engagement gefunden und bietet u.a. auch straffällig gewordenen Jugendlichen die Möglichkeit, ihre „Sozialstunden“ abzuleisten.

Die Jugendfeuerwehr Wensickendorf wurde im Jahr 1993 mit 9 Jugendlichen gegründet, beteiligt sich aktiv an Dorfverschönerungen und Ortsteilfesten und kooperiert eng mit der JFW Schmachtenhagen.

Wensickendorf gehört zum Einzugsgebiet der Neddermeyer-Grundschule in Schmachtenhagen.

In Wensickendorf waren Ende 2014 laut Webseite der Stadt 114 Gewerbe angemeldet. Hierzu zählen das Landhotel Classic, das sich mit 50 Betten und 3 Veranstaltungsräumen (70 m<sup>2</sup>, 80 m<sup>2</sup>, 180 m<sup>2</sup>) für private und geschäftliche Feiern, wie auch Tagungen empfiehlt, 1 Bäckerei, 1 Gärtnerei und weitere Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Die Jugendkoordination verantwortet in Wensickendorf den bedarfsgerechten Betrieb des Jugendclubs, ist mobil unterwegs und unterstützt Ortsteilfeste mit eigenen Angeboten.

## **2.8 Zehlendorf**

Der Ortsteil Zehlendorf liegt östlich der Kernstadt und ist mit dem Bus 805 vom Bahnhof Oranienburg (in Richtung Liebenwalde) je nachdem, ob er in Schmachtenhagen am Bauernmarkt und der Grundschule hält, in 23 - 32 Min. (Zehlendorf/Alte Dorfstraße) zu erreichen. Innerhalb der Schulzeit fährt er Mo - Fr mit Haltepunkt Schule und Ernst-Thälmann-Platz ab Oranienburg um 6:48, um 9:23 und um 11:23 Uhr, danach bis 16:23 Uhr stündlich, davor verkehren mit Haltepunkt E.-Thälmann-Platz 3 Busse (um 4:13, um 5:08 und um 6:09 Uhr), danach noch 2 Busse (um 17:21 und um 19:25 Uhr). Der letzte Bus aus Richtung Oranienburg trifft 19:48 Uhr in Zehlendorf (Alte Dorfstraße) ein. In Richtung Oranienburg fährt der erste Bus um 4:40 Uhr (Alte Dorfstraße), weitere Busse um 6:01 und um 6:24 Uhr, die Busse um



7:04, 8:03, 8:06, 10:27 und um 12:27 Uhr, sowie die ab 13:37 Uhr bis 16:27 Uhr im Stundentakt verkehrenden erreichen ca. 19 Minuten später die Grundschule Schmachtenhagen. Danach gibt es noch 3 Busse (um 17:02, um 18:14 und um 20:17 Uhr), die vom Haltepunkt Alte Dorfstraße nach Oranienburg (Bhf.) fahren. Der letzte Bus trifft dort um 20:41 Uhr ein. Am Wochenende fahren die Busse (mit späterem Beginn) zumeist im 2-Stundentakt.

Erstmalig urkundlich erwähnt wurde der Ort „Zedelndorf“ im Jahr 1335, als das zu Lehen erhaltene Gut an den Markgrafen Ludwig den Älteren zurückgegeben wurde. 1651 erwarb Kurfürstin Louise Henriette das Gut, siedelte die Bewohner\*innen nach Stolzenhagen und Wensickendorf um und besetzte das Dorf mit holländischen Kolonistenfamilien. Doch die Mission scheiterte, da die neu Angesiedelten dort nicht heimisch wurden und schon bald in ihr Herkunftsland zurückkehrten. Stattdessen siedelten sich nach und nach Zuwander\*innen aus Westfalen, anderen Teilen Brandenburgs, aber auch Holland hier an. 1775 wurde Zehlendorf ein eigenes Amt und hatte ab 1826 den Status eines freien Rittergutes. Bis Ende des 19. Jahrhunderts war Zehlendorf durch Landwirtschaft geprägt. Erst mit dem Bau des Bahnhofs und dem Anschluss an die Bahnstrecke Berlin→Liebenwalde im Jahr 1901 entstanden neue Wohngebiete und erste Gewerbeansiedlungen.

Nach mehreren privaten Eigentümerwechseln wurde das Gut 1927 Besitz der „Deutschen Gesellschaft für innere Kolonisation“. Im Zuge dessen fanden weitere 20 Siedler\*innen in Zehlendorf ein neues Zuhause und das im 19. Jahrhundert auf den Fundamenten des barocken Vorgängerbaus (Zehlordorfer Schloss), unter Integration von Gebäudeteilen, errichtete Gutshaus wurde zur Schule.

1997 wurde die Streckenverbindung der Heidekrautbahn nach Liebenwalde eingestellt. Endhaltepunkt ist seitdem Wensickendorf (nur am Wochenende wird zeitlich eingeschränkt noch die nächste Station Schmachtenhagen bedient).

Im Ortskern Zehlordorfs - am Rande des Angers - befindet sich im alten Gutshaus, dem im Mai 2014 nach Komplettsanierung fertiggestellten jetzigen Bürgerhaus neben den Räumen der städtischen Kita und Hortes „Rappelkiste“ im Erdgeschoss, die Büros des Ortsvorstehers (mit Versammlungsmöglichkeit für die Sitzungen des Ortsbeirates) und der Jugendkoordination, ein großer (teilbarer) Veranstaltungsraum mit separater Teeküche, der Jugendclubraum



(mit kleinem Nebengelass), ein Hauswirtschaftsraum, die Toilettenbereiche sowie ein Lager-  
raum, der von Kita und Jugendkoordination gemeinsam genutzt wird - allesamt im Oberge-  
schoss gelegen. Des Weiteren gibt es dort einen großen Balkon (bzw. Terrasse) zur gemein-  
schaftlichen Nutzung.

Die Kita „Rappelkiste“ (mit Hort für Kinder bis zum Abschluss der 2. Klasse) verfügt über 45  
Plätze und einen großen Außenspielbereich. Ebenfalls noch im Angerbereich gibt es eine  
weitere private Kindertagespflege-Einrichtung. Der öffentliche Spielplatz für 6- bis 15-Jährige  
befindet sich in unmittelbarer Nähe des Außengeländes der Kita hinter dem Bürgerhaus in  
parkähnlicher Umgebung und ist mit 1Tischtennisplatte, 4 Sitzstangen, 2 Fußballtoren, 1  
Rutsche, 2 Wipptieren und 1 Sitzbank ausgestattet.

Mitten auf dem Anger mit altem Baumbestand befindet sich die 1872 eingeweihte unter  
Denkmalschutz stehende Dorfkirche und das Feuerwehrgebäude. Weiterhin sind im Anger-  
bereich 1 Allgemeinmedizinerin, 1 Getränkehandel, der Ponyhof-Oranienburg sowie 2 Gast-  
stätten angesiedelt. Östlich an den Angerbereich schließen sich Wohnsiedlungen (Amsel-  
und Postsiedlung) und das Gewerbegebiet Stolzenhagener Chaussee an. Hier befinden sich  
das Logistikzentrum des Profi-Make-up-Herstellers Kryolan, dessen Hauptabnehmer Theater-  
, Film- und Fernsehproduktionen sind und das mittelständische Unternehmen E. Mierau  
Spray-Chemie, spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und Abfüllung von Aerosolarti-  
keln. Ganz in der Nähe auf dem Gelände Alte Dorfstraße 1a befindet sich der schon etwas in  
die Jahre gekommene Freizeitpark-Gachot. Schräg gegenüber befindet sich das „Haus Linde“  
in Trägerschaft des Christiani e.V. mit 4 Wohngruppenplätzen für Kinder/Jugendliche im Al-  
ter von 8 bis 14 Jahren, die auf Grund traumatisierender Erlebnisse/sozialer Verhaltensauf-  
fälligkeiten einer besonders intensiven Betreuung bedürfen.

Nördlich vom Gewerbegebiet, etwas außerhalb vom Ortskern, befindet sich die Tongrube, in  
der Häftlinge des ehemaligen Konzentrationslagers Sachsenhausen Ton abbauen mussten,  
der mit einer eigens dafür gebauten Bahn durch den Schmachtenhagener Forst direkt zum  
Klinkerwerk an der Lehnitz-Schleuse transportiert wurde.

Heute mit Grundwasser gefüllt wird sie nicht nur von Zehlendorfer\*innen im Sommer gern  
zur Abkühlung genutzt und auch der ortsansässige Angelverein „Toller Hecht“ veranstaltet



hier 1x jährlich ein großes Angelfest.

Eine Besonderheit in Zehlendorf ist sicherlich, dass insgesamt 4 Pferdepensionen Möglichkeiten zur Unterbringung des eigenen Pferdes anbieten, 2 davon auch Reitunterricht, was bei vielen Mädchen gut ankommt.

Der Kulturverein Wensickendorf-Zehlendorf e.V. mit 27 Mitgliedern macht sich mit Veranstaltungen im Bürgerhaus um das kulturelle und gemeinschaftliche Leben im Ortsteil verdient. Der mitgliederstärkste Verein im Ort ist jedoch der Postsportverein Zehlendorf, der Ende 2016 laut KSB 179 Mitglieder zählte, von denen 33 jünger als 18 Jahre waren, allerdings nur 3 Mädchen. Es gibt eine Nachwuchsspielgemeinschaft mit der SG Zühlsdorf, die in den Sommerferien regelmäßig ein Fußballcamp ausrichtet.

Die Jugendkoordination verantwortet in Zehlendorf den bedarfsgerechten Betrieb des Jugendclubs, ist mobil unterwegs und unterstützt Ortsteilfeste mit eigenen Angeboten.